

In Innsbruck wurden in diesem Monat folgende gesundheitlich besonders bedenkliche Substanzen analysiert:

## ALS SPEED ZUR ANALYSE GEBRACHT

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin (324 mg/g = 32,4 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!\*, Koffein (371 mg/g)
- Amphetamin (246 mg/g = 24,6 % Wirkstoffgehalt), Koffein (443 mg/g)
- Amphetamin (174 mg/g = 17,4 % Wirkstoffgehalt), Koffein (138 mg/g)
- Amphetamin (97 mg/g = 9,7 % Wirkstoffgehalt), Koffein (149 mg/g)
- Amphetamin (95 mg/g = 9,5 % Wirkstoffgehalt), Koffein (627 mg/g)
- Amphetamin (<10 mg/g = <1,0 % Wirkstoffgehalt), Koffein (265 mg/g)
- Amphetamin (<10 mg/g = <1,0 % Wirkstoffgehalt), Koffein (264 mg/g)

\*Ab 250 mg/g = 25 % Wirkstoffgehalt gilt Amphetamin als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

## RISIKOEINSCHÄTZUNG

Aufgrund des hohen Flüssigkeitsverlustes bei gleichzeitigem Konsum von Amphetamin und Koffein steigt die Gefahr der Dehydrierung; Blutdruck und Körpertemperatur sind erhöht. Gleichzeitiger Konsum bedeutet eine starke Belastung für das Herz-Kreislaufsystem. **Hohe Dosen Koffein (ab 500 mg) fügen der Wirkung eine nervöse und unruhige Komponente hinzu. Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen sind wahrscheinlich. Durch die unspezifische Aktivierung des gesamten Organismus kann es auch zu Angstzuständen kommen.**

QUELLEN & WEITERE INFOS:



## ALS MDMA ZUR ANALYSE GEBRACHT

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- MDMA (881 mg/g = 88,1 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!\*
- MDMA (856 mg/g = 85,6 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!\*
- MDMA (786 mg/g = 78,6 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!\*
- MDMA (780 mg/g = 78,0 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!\*

*\*Ab 750 mg/g = 75 % Wirkstoffgehalt gilt MDMA als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

## RISIKOEINSCHÄTZUNG

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden!

Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei hohen MDMA Dosen häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an (Gefahr eines Hitzschlags) und es kann zu unangenehmen Halluzinationen kommen. **Herz, Leber und Nieren** werden besonders stark belastet. An Folgetagen, nach der Einnahme hoher Dosen MDMA, treten vermehrt **Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit** auf. Bei einer regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass **irreparable Hirnschäden** entstehen, größer.

QUELLEN & WEITERE INFOS:



## ALS KOKAIN ZUR ANALYSE GEBRACHT

### Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain (990 mg/g = 99,0 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!\*
- Kokain (974 mg/g = 97,4 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!\*
- Kokain (825 mg/g = 82,5 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!\*
- Kokain (809 mg/g = 80,9 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!\*, Levamisol (66 mg/g)
- Kokain (848 mg/g = 84,8 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!\*, Procain (66 mg/g)
- Kokain (832 mg/g = 83,2 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!\*, Procain (43 mg/g)
- Kokain (796 mg/g = 79,6 % Wirkstoffgehalt), Procain (30 mg/g)
- Kokain (739 mg/g = 73,9 % Wirkstoffgehalt), Levamisol (44 mg/g)
- Kokain (744 mg/g = 74,4 % Wirkstoffgehalt), Procain (42 mg/g)
- Kokain (719 mg/g = 71,9 % Wirkstoffgehalt), Procain (37 mg/g)
- Kokain (582 mg/g = 58,2 % Wirkstoffgehalt), Procain (29 mg/g), Ketamin (13 mg/g)
- Kokain (501 mg/g = 50,1 % Wirkstoffgehalt), Procain (45 mg/g)
- Kokain (76 mg/g = 76,0 % Wirkstoffgehalt), Procain (25 mg/g)

*\*Ab 800 mg/g = 80 % Wirkstoffgehalt gilt Kokain als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

## RISIKOEINSCHÄTZUNG

Der durchschnittliche Wirkstoffgehalt in Kokain ist hoch. Um Überdosierungen zu vermeiden unbedingt niedrig dosieren und nicht nachlegen. Verzichte auf jeglichen Mischkonsum, auch mit Alkohol oder Energydrinks!!

QUELLEN & WEITERE INFOS:



## ALS HEROIN ZUR ANALYSE GEBRACHT:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Heroin (nicht quantifiziert), Paracetamol (187 mg/g), Koffein (375 mg/g)
- Heroin (nicht quantifiziert), Paracetamol (535 mg/g), Koffein (181 mg/g)

## ACHTUNG!

Der Wirkstoffgehalt psychoaktiver Substanzen variiert sehr stark und ist **optisch nicht erkennbar!**

Beachte daher unbedingt die **Safer Use Regeln:**

- Dosiere niedrig und warte mind. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink´ Wasser & mach´ Pausen an der frischen Luft.
- Nutze Drug Checking-Angebote!

**Weitere Infos zu Safer Use:**

[www.drogenarbeitz6.at/konsum/safer-use](http://www.drogenarbeitz6.at/konsum/safer-use)

**Weiterführende Infos zu den Inhaltsstoffen:**

Quellen: [www.checkyourdrugs.at](http://www.checkyourdrugs.at), [www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

QUELLEN & WEITERE INFOS:



## KOFFEIN

Koffein macht wach, beschleunigt den Herzschlag und steigert vorübergehend die geistige Leistungsfähigkeit. In höheren Dosen, ab 300mg (ca. 8 Tassen Kaffee) erzeugt es Euphorie. Koffein entzieht dem Körper Flüssigkeit. Bei hohen Dosen sind folgende Nebenwirkungen möglich: Schweißausbrüche, Herzflattern, Harndrang, Herzrhythmusstörungen, Wahrnehmungsstörungen, Zittern, Nervosität und Schlafstörungen. Bei dauerhaftem regelmäßigen Gebrauch besteht die Gefahr einer Abhängigkeit mit körperlichen Symptomen. Die Wechselwirkung zweier oder mehrerer psychoaktiver Substanzen, also auch die von Koffein mit Kokain, ist kaum einschätzbar und entspricht in der Regel nicht der Summe ihrer Einzelwirkungen. Die Kombination unterschiedlicher aufputschend wirkender Substanzen **belastet das Herzkreislaufsystem stark**, führt zu Temperaturanstieg und Flüssigkeitsverlust - es besteht eine erhöhte **Gefahr des Austrocknens**.

## LEVAMISOL

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden, sind unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit). Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, **Agranulocytosis** genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu **lebensbedrohlichen Infektionen** führen kann. Die Symptome die dabei auftreten können sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen.

QUELLEN & WEITERE INFOS:



Die Wahrscheinlichkeit einer Agranulozytose steigt unabhängig von der aufgenommenen Dosis mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme. Am häufigsten tritt Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monate eingenommen wird. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde.

Levamisol wird im Körper zu Aminorex verstoffwechselt. Aminorex hat eine amphetaminartige Wirkung. Bei gleichzeitigem Konsum von Kokain kommt es zu einer Wirkungsverlängerung, da die Wirkung von Aminorex einsetzt, wenn jene des Kokains nachlässt. Studien zeigen jedoch klar, dass Aminorex das **Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (=lebensgefährlicher Lungenhochdruck)** erhöht. Das Risiko besteht insbesondere bei wiederholtem Vorkommen von Aminorex im Körper. Der Lungenhochdruck wird dabei beim Konsumieren nicht sofort festgestellt, sondern kann sich unter Umständen erst nach einigen Monaten in zunehmend eingeschränkter körperlicher Leistungsfähigkeit, Kreislaufstörungen und Müdigkeit äußern.

In welchem Ausmaß sich Levamisol in Aminorex umwandelt und ob regelmäßiges Konsumieren tatsächlich zu Lungenhochdruck führen kann, ist gegenwärtig nicht geklärt. Eine pulmonale Hypertonie (Lungenhochdruck) kann jedoch tödlich verlaufen.

## PARACETAMOL

Paracetamol gehört in die Gruppe der Nichtopioid-Analgetika und ist ein Schmerzmittel und Fiebersenker. Es wird bei Erkältungsbeschwerden und grippalem Infekt eingesetzt. Sehr selten kann es zu allergischen Reaktionen in Form von einfachem Hautausschlag oder Nesselausschlag bis hin zu einer Schockreaktion kommen. Selten kann es auch zu einer Verkrampfung der Atemmuskulatur kommen.

## PROCAIN

Procain ist ein Lokalanästhetikum das in der Humanmedizin nur noch selten verwendet wird. Höhere Dosen von nasal konsumiertem Procain können negative Auswirkungen auf das Herzkreislaufsystem haben. Speziell bei Personen mit Vorerkrankungen des Herzkreislaufsystems wird das Risiko für das Auftreten von Herzrhythmusstörungen und einem Herzinfarkt durch Konsum von Procain deutlich erhöht.

QUELLEN & WEITERE INFOS:

